



Engagement in ländlichen Räumen

Zukunftsfähige Perspektiven entwickeln und
Gemeinschaft finden

Vorlesung an besonderen Orten

15.05.2024 im Alten Gemeindehaus in Strasburg (Um.)

Prof.in Dr. Christine Krüger

Inhalt

1. Studienlage
2. Engagement in ländlichen Räumen
3. Herausforderungen
4. Beispiele für gelingende Gemeinschaften in MV
5. Projekt: „Gemeinschaft finden – Gutes Leben in Strasburg (Um.) für alle Generationen“

1. Studienlage

Deutschlandweite Erhebungen

Deutscher Freiwilligensurvey (statistische Erhebung Individuen)

ZiviZ Zivilgesellschaft in Zahlen (statistische Erhebung Vereine)

Landesweite Erhebung MV

Ehrenamtsmonitor MV 21/22 (Hochschule Neubrandenburg), Fortsetzung 24/25

(statistische Erhebung Vereine, Interviews mit Ehrenamtlichen und Engagementförderung)

1. Studienlage

Deutscher Freiwilligensurvey, Länderbericht (2019)

- 37,8 % der Menschen in MV sind freiwillig engagiert (2019, 11. Platz, Bundesschnitt 39,7 %)
- Bereiche: Sport und Bewegung (33,7 %), Freizeit und Geselligkeit (18,3 %), Kultur und Musik (16,8%)
- Formen: Vereine (54%), individuell organisiert (17%), Kirche oder andere Kontexte (11%), kommunale Einr. (7%)
- Faktoren Alter, Bildung, Religionszugehörigkeit und Stadt-Land-Differenz weniger stark gewichtet

1. Studienlage

Studien zum Engagement im ländlichen Raum ostdeutscher Bundesländer

- prekäre Infrastruktur, fehlende Förderperspektiven (Gensicke 2020)
- Nachwuchsmangel (Gensicke 2020; Priemer/Krimmer u.a. 2021)

ZiviZ

- ca. 12.196 Vereine (ZiviZ 2023, Rückgang 2012-2022 um 5,5 %)

2. Engagement in ländlichen Räumen

- Bevölkerungsdichte: 69 Einw./km² (Stand 2019)
- rückläufige Bevölkerungszahlen seit 1990 (Statistisches Jahrbuch MV 2020)
- Bevölkerungsprognose Bertelsmannstiftung (2024): für MV insgesamt schrumpfend, höchster Bevölkerungsrückgang mit Thüringen und Sachsen-Anhalt, Vorpommern-Greifswald um 8,3 % bis 2040
- "Alternde Bevölkerung" (1990: >65 Jahre, 10,9 %; 2019: >65 Jahre, 25,2 %)
- Kreisgebietsreform 2011: flächengrößte Verwaltungsgebiete, am stärksten zentralisiertes Bundesland

2. Engagement in ländlichen Räumen

Bedeutung des Engagements in ländlichen Räumen (vgl. Ehrenamtsmonitor MV 2022)

- Erhalt sozialer und infrastruktureller Strukturen
 - Schließen sozialer "Versorgungslücken", Schnittstellen zu Aufgaben der Sozialen Arbeit
 - Ehrenamt als Teil der Daseinsvorsorge in den ländlichen Regionen, insbesondere dort, wo Vereine und Ehrenamtliche kommunale Aufgaben übernehmen bzw. maßgeblich stützen
 - hohe Motivation und langfristiges Ehrenamt
 - oftmals kleine und übersichtliche Strukturen
- **Zwei große Herausforderungen: Mobilität und „Nachwuchs“ im Engagement**

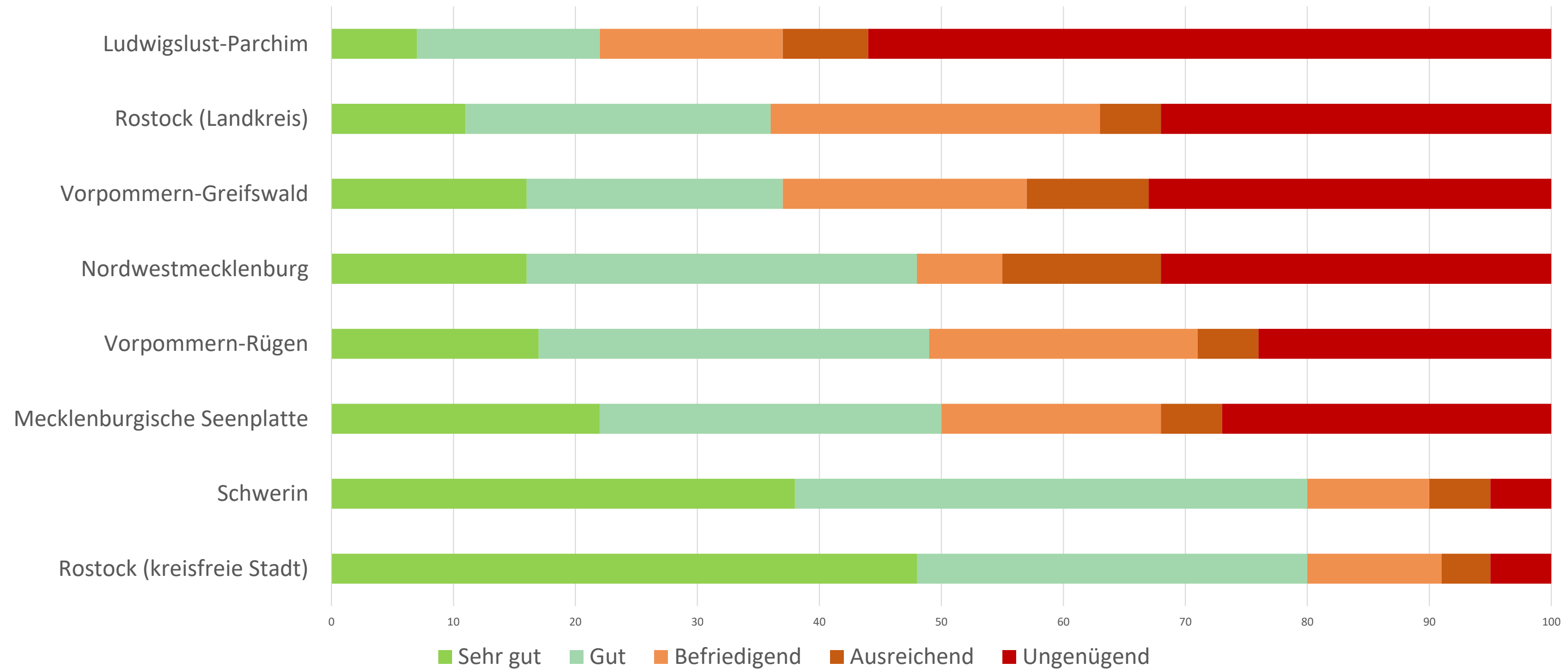
3. Herausforderung - Mobilität

„Aber die fehlende Infrastruktur auf dem Land einfach auch ehrenamtliches Engagement stark behindert. Also gerade auch für Jugendliche, die eben nicht mobil sind. Also habe ich zum Beispiel [Verein], funktioniert in der Stadt super, aber auf dem Land sind die Gruppen eben wirklich mau.“ (Expert:innenrunde)

„[...] und was Corona dann noch mal verdeutlicht hat, ist meines Erachtens, dass wir zwar sehr viele digitale Wege irgendwie schaffen können und versuchen können digitale Kommunikation umzusetzen, digitale Partizipationsmöglichkeiten zu schaffen. Aber das ist halt am Ende trotzdem nicht das Persönliche quasi aufheben kann.“ (Expert:innenrunde)

3. Herausforderung - Mobilität

Erreichbarkeit der Angebote mit Bus und Bahn (n=563)



Quelle: Online-Befragung „Ehrenamt in Mecklenburg-Vorpommern“, März 2022, Hochschule Neubrandenburg.

3. Herausforderung - Engagierte gewinnen

- Schwierigkeit (jüngere) Menschen für ein Ehrenamt zu finden und langfristig zu halten
- dabei unterschiedliche Probleme im Stadt-/Land-Vergleich

„Und auch viele gar nicht mehr bereit sind, so längerfristig sich zu einer bestimmten Sache zu engagieren. Also es sind dabei zwei Monate, drei Monate, dann möchten sie aber auch etwas anderes machen, weil ihnen dann langweilig geworden ist, also es ist nicht mehr so, wie bei meinen Großeltern, die irgendwie dreißig, vierzig Jahren in dem gleichen Verein gewesen sind, den in- und auswendig kannten, dann unfassbares Gefühl dafür entwickelt haben, dass das ist so zu ihrem Familienkreis gehört, das haben wir hier auch tatsächlich so fast gar nicht mehr.“ (Expert:innenrunde)

Zwischenfazit

1. Engagement wird als Lebensbereich wahrgenommen, welcher Sinn und Selbstwirksamkeit stiftet, aber auch notwendig ist, um Versorgungslücken zu füllen. Diese zentrale Rolle des Engagements in ländlichen Räumen sollte anerkannt werden.
2. Das Ehrenamt in MV ist immer geprägt von den Möglichkeiten der Mobilität (insbesondere für jüngere und ältere Menschen).
3. Es gibt Probleme mit dem Generationenwechsel in den Vereinen (Nachwuchs fehlt bzw. sucht andere Formen des Engagements). Besonders junge Menschen identifizieren sich weniger mit der Organisation oder der Tradition des Ehrenamts, sondern werden von der Sinnhaftigkeit der Tätigkeit angezogen.
4. Die Digitalisierung gibt keine Antwort auf das Bedürfnis vieler Engagierter nach Begegnung, das häufig auch Motivation für ein Engagement ist.
5. Engagement trägt zur Gestaltung „lebendiger“ Räume im Gemeinwesen bei. Daraus können Orte entstehen, die Raum und Gelegenheit geben für Begegnung, Erfahrungs- und Wissensaustausch – zwischen Generationen.

4. Beispiele für gelingende Gemeinschaften in MV

„Zukunftsschloss Gadebusch – Die guten Geister wecken! Engagement wertschätzen, stärken und aktivieren“

- Gadebusch/Nordwestmecklenburg, ca. 5700 Einw.
- Kooperation zwischen Stadt, Vereinen und Ort, eingebettet in Netzwerk
- Gesamtkonzept aller Projektpartner
- Förderung u.a. durch DSEE/Neustrelitz
- Konzept eines Sozialen Ortes
 - öffentlicher Raum, gemeinschaftlich nutzbar
 - inkludierend und niedrigschwellig
 - sozialer Ort zum Kennenlernen und um soziale (An-)Bindung zu finden
 - Ort, der Engagement ermöglicht und sichtbar macht
 - in gemeinsamer Verantwortung mehrerer Akteure
- Funktionen: Inklusion, Treffpunkt, Engagement, Akademie, Museum, Veranstaltung

4. Beispiele für gelingende Gemeinschaften in MV

Dorfmoderation

- ländlicher Raum, Dörfer in MV
- bisher sieben Kurse, meist an der Hochschule Neubrandenburg, Förderung durch Land MV
- Fortbildungskurs für Menschen, die sich für ihren Ort engagieren wollen
- Ziel, Menschen mit ihren Ideen für eine lebendige Entwicklung von Dörfern zu qualifizieren, zu vernetzen und zu stärken
- Vermittlung von entsprechendem „Handwerkszeug“, z.B.:
 - Grundlagen der Kommunikation, Konfliktlösung
 - Moderationstechniken, Methoden der Aktivierung
 - Projektmanagement und Finanzierungsmöglichkeiten
 - rechtliche Rahmenbedingungen des Ehrenamtes, Kommunalpolitik
- Ideenwerkstatt, Antragsberatung und Coaching
- Austausch und kollegiale Beratung, Ermutigung untereinander
 - im jeweils aktuellen Kurs
 - im Netzwerk Dorfmoderation M-V (Online-Schnack, Netzwerktreffen)



5. Projekt: „Gemeinschaft finden – Gutes Leben in Strasburg (Um.) für alle Generationen“

- wissenschaftliche Begleitung mit dem Schwerpunkt auf partizipativen Konzepten und Methoden bei der Exploration von Bedarfen und der Erprobung von Handlungsansätzen
- Beteiligte: Projektteam & Studierende der Hochschule Neubrandenburg, Bürgermeister Klemens Kowalski, Stadtpräsidentin Gudrun Maria Riedel, Pastor Stefan Voß, Vereine und Menschen der Gemeinde Strasburg (Um.)
- Ziel: Unterstützung von Aktivitäten in der Gemeinde Strasburg (Um.), die Menschen generationsübergreifend miteinander vernetzen – für mehr Gemeinschaftsgefühl und ein gelingendes Miteinander
- Laufzeit: 01.04.2024 – 31.03.2025
- Projekt-Team: Prof.in Dr. Christine Krüger & Prof.in Dr. Claudia Vogel (Projektleitung), Prof. Dr. Gerd Teschke, Dipl.-Ing. Johann Kaether, Franziska Rämänen (BA) (Mitarbeitende im Projekt)

Quellen

Ebers, Anja u.a. (2016): Engagementförderung im ländlichen Raum. Erfahrungen, Kriterien und Erkenntnisse aus Mecklenburg-Vorpommern. Mecklenburger AnStiftung.

Gensicke, Thomas (2020): "Ehrenamtliches Engagement im ländlichen Raum in Ostdeutschland - am Beispiel Thüringens". Thüringer Ehrenamtsstiftung.

Haubner, Tina; van Dyk, Silke; Boemke, Laura (2020): "Im Westen nichts Neues, im Osten noch selten"? *Voluntaris* 1/2020, S. 57-72.

Kausmann Corinna; Simonson, Julia u.a. (2014): Deutscher Freiwilligensurvey. Länderbericht zum Deutschen Freiwilligensurvey. Wiesbaden: Springer VS.

Krimmer, Holger; Bischoff, Stefan u.a. (2022): Engagementförderung in Ostdeutschland. Stiftung Bürger für Bürger.

Krüger, Christine; Vogel, Claudia (2022): Ehrenamtsmonitor MV 2022. Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern.

Olk, Thomas; Gensicke, Thomas (2014): Bürgerschaftliches Engagement in Ostdeutschland - Stand und Perspektiven. Wiesbaden: Springer VS.

Priemer, Jane; Krimmer, Holger u.a. (2021): "Engagement in Sachsen". Landeszentrale für politische Bildung Sachsen.

Statistisches Amt MV (2020): Statistisches Jahrbuch 2020.

ZiviZ (2023): ZiviZ-Survey 2023. Berlin: ZiviZ im Stifterverband.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt: strasburg-engagiert@hs-nb.de